

GD / Einfache Anfrage Die Mitte-EVP-Fraktion vom 6. Dezember 2024

Abrupte Trennung vom CEO und massive Kritik an der Führung. Ist der Verwaltungsrat der Spitalverbunde noch Herr der Lage?

Antwort der Regierung vom 11. Februar 2025

Die Mitte-EVP-Fraktion erkundigt sich in ihrer Einfachen Anfrage vom 6. Dezember 2024 danach, wie die Regierung die aktuelle Lage und die Rolle des Verwaltungsrates der Spitalverbunde beurteile, welche Konsequenzen sie daraus ziehe und welche Massnahmen geplant seien, um die strategischen Ziele zu erreichen und das Vertrauen in die Führung wieder herzustellen.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Die für Politik, Mitarbeitende und Öffentlichkeit überraschende Trennung und Freistellung vom CEO des Kantonsspitals St.Gallen (KSSG) warf viele Fragen auf und wurde breit kritisiert. Bemängelt wurden insbesondere die intransparente Kommunikation durch den Verwaltungsrat (VR) der Spitalverbunde¹ und der ungenügende Einbezug von Personal und Politik. Die Regierung erörtere deshalb zeitnah mit einer VR-Delegation Fragen zur Berichterstattung und Transparenz des VR-Entscheids sowie Fragen rund um kantonale Interessen und die Reputation der Spitalverbunde. Der VR konnte im Rahmen dieses Gesprächs aufzeigen, dass die Trennung vom CEO weniger plötzlich geschehen ist, als dies den Anschein machte. Differenzen in den Managementauffassungen hätten schon länger bestanden.

Zu den einzelnen Fragen:

1. *Wie beurteilt die Regierung die aktuelle Lage und die Rolle des Verwaltungsrates der Spitalverbunde im Kontext der aktuellen Führungs- und Kommunikationskrisen?*

Der VR der Spitalverbunde gestand im Zusammenhang mit dem CEO-Wechsel Fehler bei der Kommunikation ein und will diesem Aspekt inskünftig besser Rechnung tragen. Die Regierung soll konsequent über ausserordentliche Situationen und wichtige Entscheide orientiert werden, bevor diese öffentlich kommuniziert werden. In Fällen, bei denen ein Entscheid der Spitalverbunde zu politischen Reaktionen führen kann, ist die Regierung frühzeitig einzubeziehen. Die Regierung legt Wert darauf, dass die Grundsätze in der Eigentümerstrategie betreffend Rechenschaft und Berichterstattung inskünftig konsequent eingehalten werden.

2. *Welche Konsequenzen zieht die Regierung aus den wiederholten Führungswechseln und der Kritik am Verwaltungsrat? Ist sie bereit, eine externe Überprüfung der Tätigkeit des Verwaltungsrates zu initiieren?*

Die Regierung ist aufgrund der geführten Gespräche mit dem VR der Spitalverbunde überzeugt, dass dieser inskünftig den Anforderungen an eine transparente Kommunikation und den frühzeitigen Einbezug des Eigentümers besser Rechnung tragen wird. Sie sieht zudem einen regelmässigen Austausch einer Delegation der Regierung mit einer Delegation

¹ Seit 1. Januar 2025 fusioniert zu einem einzigen Spitalverbund unter dem Namen «HOCH Health Ostschweiz».

des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung des Spitalverbundes vor. Weitergehende Massnahmen sind aus Sicht der Regierung derzeit nicht angezeigt.

3. *Welche Massnahmen sind geplant, um sicherzustellen, dass die strategischen Ziele der Fusion der Spitalverbunde langfristig erreicht werden und das Vertrauen in die Führung wieder hergestellt wird?*

Der VR hat im Zusammenhang mit der Trennung vom CEO umgehend gehandelt und Positionen in der Geschäftsleitung interimistisch besetzt, um die Funktionsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen und das Vertrauen in die Führung herzustellen.

Die Spitalverbunde werden das Geschäftsjahr 2024 fast ausgeglichen abschliessen. Auch wenn das Ergebnis des KSSG massgeblich durch einmalige Sondereffekte (u.a. Auflösung von Rückstellungen) beeinflusst wurde, kommt das Unternehmen in der finanziellen Gesundung (u.a. auch dank Verbesserungen auf der Tarifseite) voran. Dies dürfte massgeblich zur Beruhigung im Unternehmen beitragen – auch wenn es weiterer Verbesserungen bedarf, um die Finanzierung von notwendigen baulichen Investitionen sicherzustellen.